



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extra=Ordinari Zeitung: Gedruckt im Jahr Christi 1634.

1634

Extra-Ordinari Zeitungen:

Auszug Franckfurt am Main vom
4. Junij Alten Calenders dieses
1634. Jahrs.

Darinnen umständlicher vnd wahrhafftiger Bericht:

- I. Was massen die Statt Regenspurg an der Thonaw/von dem Kayserischen Heerzeug / vnder dem König von Ungaren/vnd der Bayerischen Macht/vnder Generalen Altringer ernstlich belägeret/aber durch Gottes beystand/ von Ihr Fürstlich. Gn. Hertzog Bernhard von Weymar/ıc. entsetzt/ vnd mit grossen verlust bishero der Feind abgetrieben worden.
- II. Wie die Statt Franckfurt an der Oder den 27. Maij/ von dem Kayserischen Comandanten Obristen Mantuffel/Herren Generalen Bannier mit Accord vbergeben worden: vnd wirdt auch ein gleiches von Grossglogaw gemeldet.
- III. Verzeichnuß der Regimenten / so bey der Fürstl. Statt Lignitz geschlagen: was von den Sächsischen an Kayserischen erobert/wer geblieben/vnd wie viel gefangen worden.

Getruckt im Jahr Christi

1 6 3 4

Im Filium folgt
1. Seite



L.

**Wahrhafter Bericht / was massen die Statt
Regenspurg von der Kayserischen vnd Bayerischen
Armaden belägeret/ aber mit grossen verlust bißhero
abgetrieben worden.**

Vom 27. Matij alten Calenders 1634.

A

Es Ihr Fürstlich Gnaden Hertzog Bernhard
von Weymar/ Hertzog zu Francken/ 2. der Kron Schwe-
den vnd Mitverbündeten Teutschen Ständen General
vernommen/ welcher massen der Feind die Statt Regen-
spurg hart plocquieret/ vnd ein rechte Belägerung anzufan-
gen vorhabens seye/ haben Sie sich mit der Armee naher

Keelheim begeben/ vnd vergangenen Mittwoch den weg naher Regen-
spurg vor Straubingen wahrgenommen/ in meynung den Feind/ wiewol
er in 2000. Pferd vnd 5. Regimenter zu Fuß disserts der Thonaw auff der
Regenspurgischen seiten gehabt/ anzugreifen: der aber dessen verkund-
schafft/ nach der Schiffbrucken/ soer bey Thonawstauff gehabt/ durch vnd
vbergangen/ jedoch aber etliche Truppen Vngaren/ Erabaten vnd Tra-
goner auff der Statt seiten gelassen/ die aber dermassen auffgeklopffet wor-
den/ dasz ihrer sehr wenig darvon kömten: Obrister Pleßlowitz/ 2. Major/
etliche Rittmeister/ vnd andere viel Officierer seind gefangen/ ober 400.
nidergehawen/ vnder denen der Obriste Budiani/ ein fürnehmer Vngari-
scher Herz. Am Donnerstag seind Ihr Fürstl. Gn. mit etlichen Trup-
pen Reuter vnd Fußvolck ober die Brucken gangen/ da der Feind/ in ge-
sampt die Vngarische vnd Bayerische Armee in voller Schlachtord-
nung zwischen der Nay vnd Regen ankommen/ als bald den Vortrab an-
gesprengt/ vnd viel darnider gemacht/ also dasz sie bey zeiten durchgangen/
vnd zu ihrem vortheil einen Berg eyngenommen: dar auff Freytags 20. hal-
be Carthausen gepflanzet/ vnd auff die Statt vnd das Hornwerck vor der
Brucken zu schießen angefangen.

Weil nun so gestalten Sachen nach Ihr Fürstl. Gn. den Feind nicht

(1)

Wol von diesem Berg herab bringen können/haben sie sich resolvirt/die
Statt wol besetzt zulassen/vnd mit der Armee etwas abzugehen/in anse-
hung solches der Statt auch wegen der Proviant viel zuträglicher seye.
Als nun Ihr Fürstl. G. auß der Statt/hat der Feind am H. Pfingsttag
mit den Stücken fortgefahren zu spielen/vnd solches den ganzen tag con-
tinuirt/aber doch keine Pressa machen können: Nach Mittag/jedoch
vmh 4. vhren haben sie einen Sturm darauff gethan/aber so ritterlich ab-
getrieben worden/das ihret sehr viel geblieben: Obrister Breuner/so sehr
verwunde/Obrister Leutenant von Mariame Major von Colloredo/vñ
viel andere hohe Officierer gefangen/vñ das Werck/wiewol es nicht auß-
gebawet/von den vnserigen noch erhalten worden: warbey sich der Graff
von Thurn auff seinem Posten sehr wol gehalten.

Hierauff hat der Feind abermalen zwey mal auff die Schank gestür-
met/aber jedes mal widerumb ritterlich abgetrieben worden. Das letzte
mal waren 3000 Mann zum Sturm comādiert. deren aber nicht mehr
als 400. angeloffen / die anderen alle haben nicht fort gewolt: auff dise
Stürme seind vnser Soldaten Montags zu nachts außgefallen/vnd al-
les auß den Lauffgräben geschlagz/ 15. Gefangene/vber 100. Musqueten/
viel schöne Dägen der vmbkommenen Officierer mit sich hineyn gebracht/
vnd verwundern sich alle Gefangene des dapfferen widerstands/sodie vn-
serigen gethan/Gott helffe ihnen ferners: dann bey dem Feind die Reso-
lution gefaßt seyn soll/die Statt zu habz/oder sich darvor zu consumieren.
Der vor diesem in der Statt Regenspurg gelegene Commendant/Frey-
herr von Teubris ist im ersten Sturm auch geblieben/die vnserigen haben
nunmehr das Werck alles widerumb verhawet/vñ ist es mit dem schießen
ganz still: vnd gehet der Feind (weil er drüben nichts außzurichten ver-
mag) auff dise seiten/sein Heyl abermal zu versuchen. In disen beschehe-
nen dreyen Stürmen seind der vnserigen (Gott sey lob) vber 12. Personen
nicht geblieben: General Major Corvilli ist auch vnd zwar vor dem stür-
men/durch vnfürsichtigkeit vmbkommen.

Die Statt ist mit allem wol versehen/vnd ligen 4000. Musquetier
darinnen/vnder dem Commando General Major Raggens/ Graffens
von Thurn/Obristen Hastver/vnd Obristen Brincken: vnd comman-
diert Hastvers Obrister Leutenant die Burgerschaft.

Gefangene vnd Oberläuffer/deren täglich in 20. vnd mehr eynkoffier/
sagen auß: Erstlich wegz in des Feinds Lager grosse Hungersnoth/das
die

die Soldaten in 8. Tagen kein Stück Brodt bekommen/müßten Ross/fleisch
 fressen. 2. General-Major Dietrichstein were erschossen / Obrister
 Breuner hette drey schuß bekommen / vnd darauff gefangen doch ihm zu
 vor seine güldene Ketten vnd schöne Kleyder abgenommen worden.
 3. Obrister Iulidato sey auch erschossen worden/wie auch ein Obrister
 Leutenant/Vnder-Major/vnd etliche Hauptleut. 4. Hette der Feind
 31. halbe Earthaunen vnd in dreyßig Wägen mit Feuerwerck bey sich.
 5. Obrister Gös were vor Regenspurg ankommen/begerte Volck naher
 Schlessien/woferm Regenspurg vber were. 6. Hetten die Kayserische
 ihr Pulver bald verschossen/wie sie dann 200. Wägen naher Pilsen ge-
 schickt/Munition abzuholen. 7. Der Vngarische König seye selten im
 Läger zu sehen/lostere ein meil wegs darvon in einem Flecken. 8. Het-
 ten die beyde Armeen sich getheilet/vnd die Bayerischen naher Landshüt
 gangen. 9. Die Stück weren mehrtheils abgeführt/biß auff die halbe
 Earthaunen. 10. In dreyen Stürmen weren in 2000. Manñ geblieben.

Auß dem Läger zu Pßaring vom 27. Maij.

Nachdem Ihr Fürstl. Gn. Herzog Bernhard in der Statt Regen-
 spurg in allem gute fürscheidung gethan/vnd dieselbe wol besetzt/seind diesel-
 be gestern mit der ganzen Armee auffgebrochen / vnd den zug gegen New-
 markt zu nemmen/vnd/wie verlaut/mit Herren Feldmarschalcken Horns
 Excellenz sich zu conjungieren. Der Feind soll *conjunctim* in 50000. stark
 seyn/mit 100. stücken Geschütz/vnd hat vorgestern auff die Statt Regen-
 spurg mit schießen den anfang gemacht/vñ in 400. schuß darauff gethan/
 auch Granaten zu 120. pfunden hineyn geworffen/aber ohne schaden/da-
 rauff die Schanz am Hof gestürmbt/aber die vnserigen dermassen gegen-
 wehr gethan/das er mit verlust etlich 100. Manñ/darunder viel fürnehme
 Officier/widerumb abweichen müssen. Als Ihr Fürstl. Gn. hinweg ge-
 wesen/hat der Feind abermals 2000. Rusquetierer auff dises Aussen-
 werck commandiert/so aber gleichfalls dermassen empfangen worden/das
 ihrer vber 400. nicht wider zu ruck kommen/vnd Obrister Breuner neben
 vielen andern hohen Officiern vnd Soldatengefangen worden.

Auß dem Läger vor Sanderhosen vom 27. Maij.

Vorgestern hat der Vngarische König mit 100. Canonē auff das vber
 der Thonawbrücken gemachtes Hornwerck hefftig schießen vnd Sturm
 lauffen lassen/so aber abgeschlagen/bey 300. Mann geblieben/vnd Obri-
 ster Breuner / Obrister Leutenant von Mariame/ vnd der Major von

Sollredo gefangen worden. Gestern hat er abermals zwen Stürm am selhigen Werk thun lassen/ist aber mit vorigen Tractamenten abgespeiset worden. Vnd kan Herz General Major Ragge der Soldaten dapffer- vnd frewdigkeit im fechten nicht genugsam rühmen. An jeko will verlauten/als solte der Feind auff Landshüt gehen/massen dann auch berichtet wirdt/ das er vber die vnder Thonawkrauff geschlagene Schiffbrucken passieret seye.

Auff Francken vom 31. Matij.

Herzog Bernhards Fürstl. Gn. haben ihr Hauptquartier zu Altorff/ was dero Anschlag/wird die zeit eröffnen. Man hat diser orten/als were die Bayerische Armee naher Landshüt gangen/die Ungarische aber auff beyderseits Regenspurg ligen blieben/vnd hetten dise das grosse Aussenwerck vor Regenspurg gestürmet/die darinnen aber lang gefochten/endlich gewichen/vnd weil es miniert gewesen/angezündet/das dem Feind eine grosse anzahl in die Luft geflogen/vnd er darvor abgezogen sey. den erfolg mit nachstem.

Auff Dresden vom 27. Matij.

Diser Tagen seind in 3000. Mann Kayserlich Voldt zu Ross vñ Fuß/auff Böhmen naher Annaberg eyngesfallen/vmb einen streiff ins Land zu thun/seind aber vom Obristen Dauben/mit seiner Reuterey/mit verlust 20. Mann/darunder ein Rittmeister/widerumb zu ruck getrieben/vnd 15. gefangen worden/darunder ein Leutenant/von den vnserigen seind 3. Mann vnd ein Leutenant geblieben. Der König in Ungarn/der sich mit dem Bayerfürsten conjungiert/vnd seiner Armee einen Monatsold/ aber den Ducaten zu 7. fl. gebt/ist gegen Herzog Bernhards Fürstl. Gn. gezogen/hingegen Herz General Bannier/ nach eroberung Franckfurt on der Oder mit theils Voldt. auff Sittaw gangen/vnd selbige Statt berennt/wirdt vollends in Böhmen rucken/Crossen/darinn 600. Mann ligen/haben die vnserigen auch berennt. Sachsens. Churf. Durchl. fordern seht auch die vbrigen im Land ligen Regimenten eylends auff/vnd ertheilen Ordinance gegen Auffsig/vnd Leuमारि/sonsten haben die vnserigen die Schanz vor Steinaw erobert/vnd geschliffen/Gott helffe ferner zu gutem glück. Sonsten hat man allhie/das 12000. Schotten zu Straalsunde ankommen/so in Pommern eynquartiert werden/vnd hergegen die andern Schweden der Armee in Schlesien folgen sollen.

II, Vbers

Übergab der Statt Franckfurt an der Oder.

Auß dem Lager vor Franckfurt an der Oder vom 22. Maij.

Der Feind in der Statt verbawet sich je länger je mehr/vnd thut vber-
aus grosse gegenwehr: Wir seind ihuen mit vnserem zunäheren so nahe
kommen das wir einander mit Pücker räichen können. Vorgestern hat
man mit 8. halben Carthausen auff den Thurn am Sibischen Thor ge-
spielet/vnd ein groß Stück von demselben herunder geworffen/auch den
andern Thurn am Lebusser Thor/von welchem sie auch stark Feuer ge-
geben/gestern gefellet/vnd hernachwiderumb auff die Statt geschossen.
Wie nun der Feind solchen ernst gesehen/hat er einen Trommenschlagel/vñ
hernach einen Leutenant zum Herrn Feldmarschalcken gesandt/vmb Ac-
cord anzuhalten/weil aber solcher ihnen scharpff vorkommen/haben sie wi-
rumb her auß/vnd wir hineyn geschossen/vnd solches biß heut frühe conti-
nuiret. Nunmehr haltet der Feind widerumb innen/vnd sucht abermals
Accord/warvon jeso gehandelt wirdt.

Mehr vom 23. Maij.

An jeso Mittags vmb 10. vhren ist der Accord geschlossen/vñ muß der
Feind seine Fendlein/Übergewehr/Sack vnd Pacl/Stück vnd Munition
hinderlassen / auch die jenige / so zuvor der Cron Schweden/Chur
Sachsen/vnd Chur Brandenburg gedienet/zu ruck bleiben/vnd sich vn-
derstellen: vnd werden wir heut hineyn/vnd der Feind her auß ziehen. In
während der Belagerung seind etwan 200. der vnserigen todt geblieben/vñ
in 300. verwunde worden. Mit Großgloggaw soll der Accord auch ge-
schlossen seyn/deshwegen der Obr. Bortlerodorff vñ hinne dahin postiert/
Ihr Er. Herrn General Leutenant Arnheim diser Übergab zubericht.

Mehr vom 24. Maij.

Ob sichs zwar vor Franckfurt an der Oder bißhero noch hart ange-
lassen/so hat sich doch solcher Dür gessern auff Gnad vnd Ungnad erge-
ben müssen. Der gewesene Commandant Obriste Mantuffel ist als bald
in Arrest behalten worden/sürnemlich darumb/das er vor disem/gethanen
Wort zuwider/vnderschiedene Officier vbet tractiert hat. Der abge-
zogenen Guarnison/als sie biß an Galgenberg hinaus geführet gewes-
en/ist angedeutet worden: Wer vorhin auff diser Statt gedienet hette/
solte sich widerumb herüber begeben/welches auch geschehen/die vbrigen
werden verwacht.

III. Verzeich

Verzeichnuß der Regimenteer/so bey der Fürstlichen State Eigniß geschlagen.

Kaysersche Cavaleri 13 Regiment.

Das rote Regiment Bödens: das weiße Bödens: des jungē Tersch: des Dro-
ffens: Colloredo: Goschitz: des Fürsten von Lobtowiz: Dornwalds: Blesfelds:
Hassfelds: Winsen: Beygotts Eroaren: vnd Spanniers Tragoner.

Kaysersche Infanteri 4 Regimenteer.

Sallas Regiment: das alte Colloredo: Dietrichsteins: Schaffenbergers: vnd
scommandierte vom jungen Colloredo 3. Compagn. Morewaldr/ 1. Comp. Becker/
2. Compagn. Buchhaim/ 3. Compagn.

Ehurfürstlich Sächsische Cavaleri 6 Regimenteer.

Das neue Herrn Feldmarschalcks Regiment: alt Bixhumbs: Herrn Gene-
ral Leutenants: Christo: Langen Bixhumbs: vnd Kalcksteinisch.

Ehurfürstliche Infanteri 3 Regimente.

Pfizen: Damb Bixhumbs: vnd Bosens.

Nachfolgende 4 Regimenteer haben wegen der Kayserschen Anfreissen zum
Treffen nicht kommen können: als/

Herrn Feldmarschalcks: vnd Herrn Christoff Bixhumbs zu Fuß. Herrn Feld-
marschalcks: vnd das Altenburgische zu Ross.

Die Ehurfürstliche haben 56. Fejnlein/vñ 27. Cornet/9. Stück/darunder 3 hal-
be Carthaunen/2. Feuermöser/vnd alle Munition (mehr dann sie haben fort brin-
gen können) bekommen: das vbrige ist verbrennet worden/5. Feldstück sollen die Kay-
serische noch in Eigniß gebracht haben: es seind auch die Ehurf. Reuter mit den Kay-
serischen zu gleich an Eigniß biß vnder das Thor gangen: vnd ihnen noch vnder dem
Barrern zwey Cornet abgenommen.

Auff der Wallstatt seind der Kayserschen in 4000. Mann gewiß bließen/1400.
gefangen/so vnder die Ehurf. Regimenteer vnder gestellt wordē: der Ehurfürstlichen
seind vber 400. nicht todt geblieben/vnd etwa in 200. beschädiget: Sie haben auch
keinen hohen Officier verlohren/vnd werden disseits mehr nicht dan 2. Rittmeister/
5. Cornet vnd 4. Fendrich gemangelt: da hingegen auff der Kayserschen seiten ge-
blieben Obrister Beygott/ zwey Obriste Bachmeister/ Obristen Winssens Obri-
sten Leutenants/vnd andere Officier. Gefangen seind: Obrister Drost/so sehr ge-
fährlich beschädiget/ist auff das Wort widerumb in Eigniß gefolget worden/halten
schwärtlich daß er darvon kompt. Mehr ist gefangen/Obrister Goschitz/die meisten
Hauptleut von der Infanterey seind todt geblieben vnd gefangen/weil sie nicht auß-
reissen können. Die Kayserschen seind jeko in grossen schrecken/daß sie aller

Dren stehen: Colloredo/so commandiert/vnd Obrister

Winffe seind gefährlich ge-
schossen.

Gott allein die Ehr.